

# AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes per E-Mail im **BOKU-International Relations**, e-mail: [kuwi@boku.ac.at](mailto:kuwi@boku.ac.at) einzureichen. Die Aufenthaltsbestätigung der Gastinstitution ist bei BOKU- International Relations, Peter Jordan Straße 82A, 1190 Wien abzugeben. Bei Nichtvorlage kann der gesamte Stipendienbetrag rückgefordert werden (siehe Vereinbarung).

## GRUNDINFORMATIONEN

### 1. Name der/des Studierenden: anonym

**Studienrichtung:** nicht zutreffend, da KUWI Stipendium im Rahmen der Habilitation beantragt wurde

**Gastinstitution:** The Laboratory of Forest Landscape Planning and Design, Department of Forest Science, Graduate School of Agricultural and Life Sciences, The University of Tokyo

**Gastland/Ort:** Japan, Tokyo

**Zeitraum Ihres Auslandsaufenthaltes:** von 01.10.2024 bis 31.03.2025

## EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

### 2. Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution:

**Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(1 = nicht hilfreich bis 5 = sehr hilfreich)

BOKU- International Relations

5 Lehrende/r an der BOKU

Studienpläne

Studierende / Freunde

Gastinstitution

5 Homepage der Gastinstitution

Sonstige:

### 3. Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

	Vor dem Aufenthalt im Ausland					Nach dem Aufenthalt im Ausland				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Leseverständnis	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hörverständnis	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sprechvermögen	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schreibvermögen	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### 4. Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:

Betreuungssprache Deutsch:  Ja  Nein

1. Englisch	100%	2.
3.		4.

**Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben?**

(Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben)

**5. Gastland**

Zur Immigration als Familie war die Anmeldung im zuständigen Rathaus hilfreich, um in der Schule und Kindergarten einen Platz für die Kinder zu bekommen. Es gibt dort Personen, die bei der Übersetzung der Dokumente helfen und etwaige Fragen beantworten. Als Unterkunft kann ich das Tokyo University Housing sehr empfehlen. Die haben neben Gast-Wissenschaftler\*innen-Familienunterkünften auch solche für Paare und Einzelpersonen (Studierende und Wissenschaftler\*innen).

**6. Gastinstitution**

Da ich dort in einer Arbeitsgruppe eingebettet war, wurde ich administrativ unterstützt.

**7. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?**

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im Allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

**8. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der BOKU / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?**

KUWI Stipendium: Veronika Eberl, Verantwortliche an der BOKU: Univ.-Prof. Dr. Marianne Penker, Universität Tokyo: Univ.-Prof. Ryo Kohsaka und Aya Horiuchi

**9. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?**

(1 = niedrig bis 5 = sehr hoch)

<input type="checkbox"/>	5	BOKU-International Relations
<input type="checkbox"/>	5	von Lehrkräften an der BOKU
<input type="checkbox"/>	5	von der Gastinstitution
<input type="checkbox"/>		von Studierenden an der Gastinstitution
<input type="checkbox"/>		von anderen:

**10. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse**

Visa Angelegenheiten wurden von der Uni Tokyo unterstützt, finanziell ist das KUWI Stipendium nur ein kleiner Zuschuss, um meine zusätzlichen Kosten zu tragen. Das Gehalt an der BOKU war jedoch aufgrund des günstigen Wechselkurses höher als ein gleichwertiges Stipendium aus Japan.

**11. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?**

Die Uni Tokyo bietet einen guten Einstieg in das Land, weil sich hier in den letzten Jahren am meisten im Hinblick auf die Förderung von Internationalisierung getan hat. Die Anforderungen an Studierende und exzellente Forschung sind sehr hoch. Englische Sprachkenntnisse haben nur die Personen, die diese aufgrund eines längeren Auslandsaufenthaltes erworben haben. Schüler\*innen verlassen die Schule mit sehr geringen Englischkenntnissen, weil sie im Sprachunterricht zunächst unser Alphabet lernen.  
Die kulturellen Unterschiede sind enorm. Es ist hilfreich, sich vorab die homogenen Gegebenheiten der Gesellschaft (im Gegenteil zu unserer sehr pluralisierten Gesellschaft) bewusst zu machen und immer offen an neue Situationen heranzugehen. Es gibt sehr viele Regeln, die nicht immer leicht nachvollziehbar sind. Offenheit und meine eigene Wertung hintenanzustellen, war das wichtigste, was ich gelernt habe.

**12. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?**

Ja  Nein

Wenn ja, geben Sie bitte an, welche: Wahrscheinlich, ich habe diese als Gastwissenschaftlerin aber nicht besucht

## UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

### 13. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

X Studierendenheim  Hotel / Pension / Gästehaus  Zimmer in einer Privatwohnung  
 eigene Wohnung  Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

### 14. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

X Gastinstitution  Freunde/Familie  
 Wohnungsmarkt  Andere:

### 15. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1  2  3  4 x 5

### 16. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (Gemessen an Unterkünften, die ich im Rahmen von Konferenzen oder privaten Urlauben in Japan genutzt habe)

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1 x 2  3  4  5

### 17. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

1  2  3  4 x 5

### 18. Wie war der Zugang zu den Computern und zum E-Mail an der Gastinstitution?

(1 = schlecht bis 5 = hervorragend)

1  2  3  4  5

Das habe ich nicht in Anspruch genommen.

### 19. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten (für einmalige An- u. Abreise): 1313,53 (Flüge mussten unabhängig gebucht werden, was den Preis erhöht)

Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):  
davon:

2490,00/Monat,

730 / Monat	Unterbringung
1500 / Monat	Verpflegung
200 / Monat	Fahrtkosten am Studienort
-- / Monat	Kosten für Bücher, Kopien, etc.
-- / Monat	Studiengebühren
60 / Monat	Sonstiges: Japanische Krankenversicherung

## GESAMTBEURTEILUNG

### 20. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht:

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1  2  3  4 x 5

### 21. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1  2  3  4 x 5

### 22. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

In akademischer Hinsicht:

Studierende werden für die Bachelor- und Masterarbeit von Beginn an einem Lab (Arbeitsgruppe) zugeordnet. Als Wissenschaftlerin wurde ich gebeten, die Studierenden zu unterstützen. Die Beobachtung des institutionalisierten peer-to-peer learnings waren sehr lehrreich. Persönlich habe ich sehr spannende Kontakte und empirische Einblicke bekommen. Für eigene Forschungsarbeiten ist es empfehlenswert, sich sprachliche Unterstützung sicher zu stellen. Mittels KI lassen sich mittlerweile sehr gut wissenschaftliche Artikel und Websites übersetzen, ohne japanische Sprachkenntnisse ist jedoch noch eine Herausforderung diese zu finden.

**In soziokultureller Hinsicht:**

Rücksichtnahme und Wertschätzung spielen eine enorm große Rolle in der japanischen Gesellschaft und werden schon kleinen Kindern institutionalisiert beigebracht. Wir haben die leicht nachvollziehbare Ordnung und Klarheit sehr genossen, da sie es uns sehr leicht gemacht haben, dem „Flow“ der Gesellschaft zu folgen.

**23. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?**

Nein

**24. Wird sich Ihr Studienfortgang an der BOKU als Folge Ihres Auslands-Aufenthaltes verzögern:**

Ja                      x Nein                       weiß nicht

Wenn ja, warum?                      Da ich die Forschungsergebnisse für meine Habilitation einsetzen werde, sehe ich eher eine Beschleunigung

**25. Wie kann das KUWI - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?**

Bis auf IT-Herausforderungen im Mobility Online Formular ist es ein sehr angenehmes und leicht zu administrierendes Programm

**Veröffentlichung des Berichts**

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website von BOKU-International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht wird, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an [kuwi@boku.ac.at](mailto:kuwi@boku.ac.at) erklärt werden.

Ja x                      Nein

# Forschungsbericht

(Kurzdarstellung des Forschungsaufenthaltes aus wissenschaftlicher Sicht, ca. 1 Seite)

Das erste Ziel meines Forschungsaufenthaltes ist die Erarbeitung einer gemeinsamen Publikation zu einem Vergleich der Implementierung der Farm-to-Fork Strategie in Österreich und der Midori Strategie in Japan. Über Umwege habe ich hier mit einer japanisch-amerikanischen Masterstudentin kooperieren dürfen, die jedoch nur eingeschränkt die japanische Situation kennt, da sie bis vor kurzem in Amerika gelebt und studiert hat. Die Unterstützung seitens der involvierten Professoren war und ist inhaltlich gering. In Teilen entspricht die Forschungsk Kooperation nicht dem, was ich aus Österreich kenne.

Für eine zweite Publikation habe ich mir Kooperationspartner außerhalb der Uni Tokyo gesucht und eine Kooperation mit einem PhD Studenten, den ich schon vorher kannte, aufgebaut. Somit war es mir möglich, qualitative Interviews mit Kooperativen des Agrar-Ernährungssystems zu führen und meine Ergebnisse übersteigen meine Erwartungen bei weitem. Neben der Sammlung von Daten für einen Vergleich mit meiner Forschung in Österreich und Korea hatte diese Datenerhebung auch zum Zweck meine weitere Ausrichtung nach Projektende in Österreich zu präzisieren.

Beide Publikationen müssen nach meiner Rückkehr finalisiert oder geschrieben werden. Drei abstracts für Konferenzen habe ich schon einreichen können. Ideen für weitere Studien möchte ich im Anschluss weiterentwickeln.

Als Teil des Labs wurde ich in die wöchentlichen Seminare eingebunden und durfte dort auch mein Feedback einbringen. Einige internationale Studierende wurden angehalten meine Unterstützung auch vor Konferenzbesuchen und bei der Fragebogenerstellung in Anspruch zu nehmen. Da ich als Post-Doc Researcher eine Lücke zwischen Prof. und Studierenden (inkl. PhD Studierenden) eingenommen habe, wurde dies sehr gern angenommen. Vor allem junge Frauen haben darüber hinaus eine sehr tiefe Beratung bezüglich explizit weiblicher Herausforderungen in der akademischen Welt eingefordert. Trotz der Bemühungen der Uni Tokyo im Hinblick auf Gleichstellung und gleichwertige Chancen, nicht nur zwischen Frauen und Männern, sondern auch im Hinblick auf die Karriereentwicklung in der Post-Doc Phase, habe ich weit tiefgreifendere patriarchale Strukturen als in Österreich beobachtet. Im Hinblick auf Supervision habe ich sehr viel mitnehmen dürfen.

Es sollte Einem bewusst sein, dass man weitestgehend auf sich selbst gestellt ist und es den Kolleg\*innen in Japan vor allem darum geht, das am Ende Publikationen geschrieben werden. Der Druck, Output zu generieren ist sehr hoch – ebenso wie die Hierarchien groß, so dass für Professor\*innen kaum Zeit für Austausch und gemeinsames Lernen bleibt. Die Unterstützung und soziale Interaktionen zwischen den Studierenden und Kolleg\*innen war umso bereichernder und lehrreicher. Von ihnen habe ich am meisten bei den regelmäßigen Mittagessen und gelegentlichen Kaffeepausen und Abendessen gelernt.

Weit mehr habe ich jedoch durch partizipative Forschung und die Durchführung von Interviews gelernt. Meine Interviewpartner waren positiv überrascht über mein Interesse und haben deutlich mehr Zeit und Geduld aufgebracht, als ich es von vergleichbaren Organisationen in Österreich kenne. Dies bedarf einer intensiven Vorbereitung, die ich nur bewältigen konnte, weil ich ganze 6 Monate vor Ort war.

Da ich von meinem Projektteam in Österreich viel Verständnis erfuhr und nachdem ich mich an die neuen akademischen Anforderungen gewöhnt hatte, habe ich die Erfahrung als sehr lehrreich und bereichernd für meine wissenschaftliche Karriere empfunden. Ich konnte mich sehr gut auf meine Forschung konzentrieren und gleichzeitig tiefe Erkenntnisse über mich selbst und meine Vorstellungen im Hinblick auf meine zukünftige Wissenschaftliche Karriere gewinnen.

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**